



Micki



Ich bin der Micki. Entschuldigt bitte die schlechte Qualität des Fotos, aber da schlecke ich gerade meine leckere Leberwurstpaste, daher dachte ich, ich zeig's Euch trotzdem.

Mit Micky Maus habe ich übrigens so gar nichts gemeinsam. So schöne Ohren habe ich nämlich nicht, im Gegenteil. Meine empfindlichen Öhrchen sind leider durch zu viel Sonne geschädigt worden, aktinische Keratose nennt sich das. Da müssen wir immer aufpassen, dass da mal nicht Hautkrebs draus wird. Aber meine Pflegemama hat schon ein Auge drauf.

Ein bisschen scheu und misstrauisch bin ich ja immer noch, aber wenn ich Lust habe, hole ich mir auch gerne meine Streicheleinheiten oder ein Leckerli.

O'Malley



Gestatten, O'Malley mein Name! Also ich habe schon Sachen erlebt, sage ich Euch. Damals bin in den Helfern von Katzen in Not gewissermaßen direkt vor's Auto gelaufen. Zum Glück ist mir nichts passiert, aber sie haben gleich versucht mich einzufangen. Haha, so leicht geht ein O'Malley jedoch nicht in die Falle. So habe ich meine Retter noch eine Stunde durch die Gegend geschleucht, bevor ich mich dann doch erweichen ließ.



Dann gab es aber das volle Gesundheitsprogramm für mich: ich wurde endlich meine Parasiten los, die Zahnbehandlung war auch dringendst nötig, meine Ohrpolypen wurden behandelt und ... ähmmja... kastriert wurde ich obendrein auch noch.

So rundum versorgt bin ich inzwischen zu einem wahren Schmusekater mutiert und genieße inmitten meiner Katzenkumpels das Leben ohne Hunger, Kämpfe und Krankheiten.



Schnurr-Post

Ausgabe 2020

Das Magazin von  Hilfe für Katzen in Not e.V.

Hilfe für Katzen in Not e.V.
Essigkrug 13, 97078 Würzburg
(Zweigstelle 91628 Steinsfeld, Mittelweg 9)
katzen-in-not@gmx.de www.Katzen-in-Not.org
Tel: 0162-2828167

Spendenkonto: Sparkasse Mainfranken
IBAN: DE 52 7905 0000 0044 9521 09
BIC: BYL ADEM 1SWU
PayPal: Katzen-in-Not@gmx.de



Scheue, chronisch kranke und behinderte Katzen haben so gut wie keine Chance, in ein eigenes Zuhause vermittelt zu werden.

Doch gerade diese Tiere brauchen unsere Fürsorge. Helfen Sie uns, ihnen ein Heim zu geben und einen glücklichen Lebensabend zu ermöglichen - mit Ihrer Spende oder einer Patenschaft.



Tilly



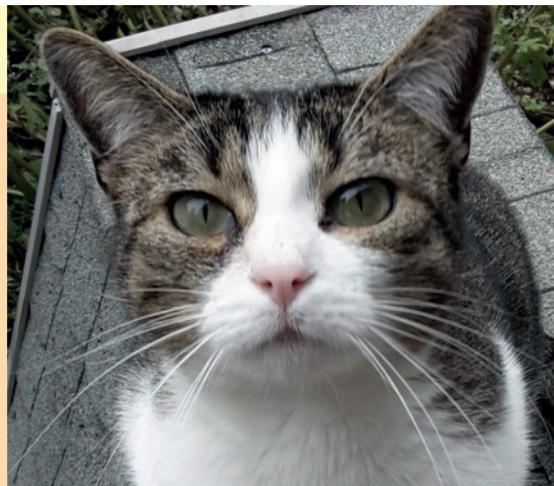
Hallo, Tilly hier! Ich musste mit 16 weiteren Katzen unter furchtbaren Bedingungen in Dreck und Müll in einer kleinen Wohnung hausen. Keiner hat sich um uns und unsere Gesundheit gekümmert und wir waren alle in einem ganz schlimmen Zustand. Als wir gerettet wurden, war es für viele meiner Katzenkumpels bereits zu spät. Und ich habe leider auch gesundheitliche Schäden davongetragen, die nie wieder heilen werden.

Die schlimmen Erfahrungen haben mich auch ganz scheu gemacht. Ich will nicht angefasst werden und kuscheln schon gar nicht. Ich will einfach nur in Ruhe hier auf der Pflegestelle mit meinen Katzenkumpels meinen Lebensabend verbringen.

Bam-Bam

Ich komme von einem Bauernhof. Da war es aber gar nicht schön für Katzen, wir waren alle krank und verwahrlost. Ein Glück, dass die Leute von Katzen in Not uns in einer Rettungsaktion sichern und in Pflegestellen unterbringen konnten.

Ich leide an einer Autoimmunerkrankung und wenn ich nicht regelmäßig meine Medikamente bekomme, dann wachsen mir ganz doofe Geschwüre im Gesicht. Aber die medizinische Versorgung hier ist super, daher geht es mir auch prima und ich habe jede Menge Energie, um ganz viel Unsinn anzustellen!



Lena

Meine Mama wurde an einem Futterplatz für Streuerkatzen aufgelesen und durfte ihre Babies hier in der Pflegestelle zur Welt bringen. Ich war eines dieser Kätzchen. Leider war ich von Geburt an schon nicht gesund. Mein Harnleiter ist missgebildet und daher habe ich häufig Blasenentzündungen und schaffe es leider oft nicht auf das Katzenklo.

Daher will mich auch keiner adoptieren, dabei habe ich doch so eine schöne rosa Nase und ganz tolle Schnurrhaare. Aber bei Katzen in Not darf ich bleiben und werde so geliebt, wie ich bin. Ein Pate, der hilft, meine Behandlungen zu bezahlen, wäre noch eine ganz tolle Sache!

Malin & Scrollan

Wir sind Malin und Scrollan und mussten schlimme Dinge erleben, bevor wir gefunden wurden und gemeinsam hier auf der Pflegestelle von Katzen in Not leben durften. 

Daher sind wir sehr scheu und haben große Angst vor Menschen. Scrollan darf auch niemand anfassen, dann läuft sie ganz schnell weg und versteckt sich.

Aber hier sind wir in Sicherheit und dürfen so sein, wie wir sind.

